



OBERBANK
PRIVATE
BANKING



ASSET MANAGEMENT

Marktkommentar

09/2024

Sie verdienen mehr. Ihr Vermögen auch.

Oberbank



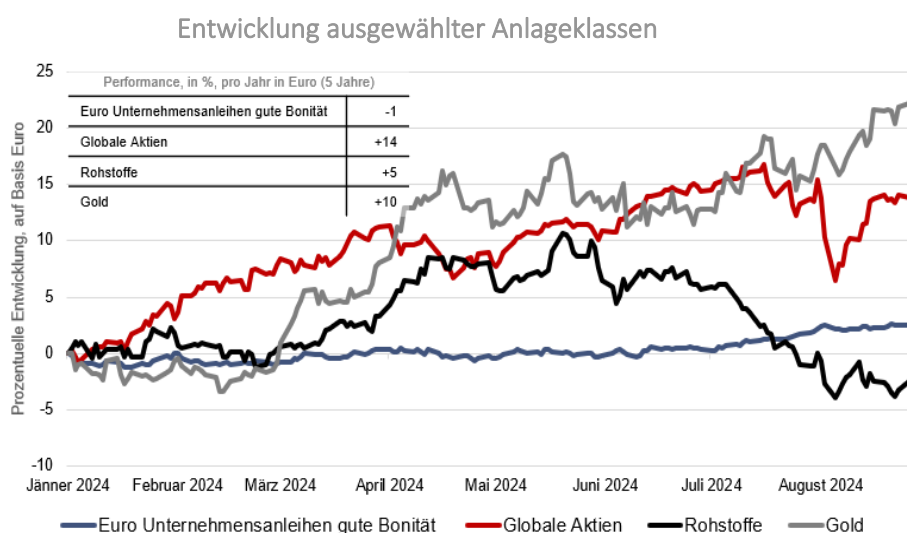
Die Finanzmärkte wurden Anfang August von einem Sommergewitter überrascht. So schnell wie es gekommen war, so schnell ging es auch wieder vorbei.

Anleihen und Gold stabilisieren das Depot

In den letzten Monaten haben sich die internationalen Aktienmärkte trotz anhaltender Unsicherheiten durch schwächere Konjunkturdaten in Europa und China sowie globalen politischen Unruhen überraschend positiv entwickelt.

Doch Anfang August kam es zu einem dramatischen Rückschlag, als der japanische Aktienindex Nikkei 225 den größten punktuellen Rückgang seiner Geschichte verzeichnete. In den ersten drei Handelstagen des Monats fiel der Index um nahezu 20 Prozent, was auch die globalen Märkte belastete.

Der Hauptgrund für diesen plötzlichen Rückgang war die unerwartete Anhebung des Leitzinses durch die Bank of Japan Ende Juli, begleitet von der Andeutung weiterer Zinserhöhungen. Gleichzeitig deuteten Entwicklungen in den USA auf bevorstehende Zinssenkungen hin. Dies führte dazu, dass Carry-Trade-Geschäfte, bei dem Anleger:innen Kredite in Währungen mit niedrigen Zinsen (im aktuellen Fall Japanischer Yen) aufgenommen und in höher verzinsten Anlagen (US-Dollar und Aktien) investiert hatten, erheblich riskanter wurden. Nach der überraschenden Zinserhöhung in Japan wertete der Yen gegenüber dem US-Dollar erheblich auf, was viele Anleger zwang, ihre Kredite so schnell wie möglich zu reduzieren, um weitere Verluste zu vermeiden. Dies führte zu einem massiven Abverkauf von Aktien.



Daten per 27.08.2024, Quelle: Bloomberg,

Dieser Chartvergleich zeigt die Entwicklung von ausgewählten Indizes. Bei dieser Grafik sind die Kurse auf 0 indexiert. D. h., zum Startzeitpunkt werden alle Startkurse gleich 0 % gesetzt. Der Chart stellt somit die prozentuale Entwicklung dar. Verwendete Indizes: Euro Unternehmensanleihen gute Bonität (iBoxx Euro Corporates Overall Total Return Index); Globale Aktien (MSCI World Index); Rohstoffe (Bloomberg Commodity Index).

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.



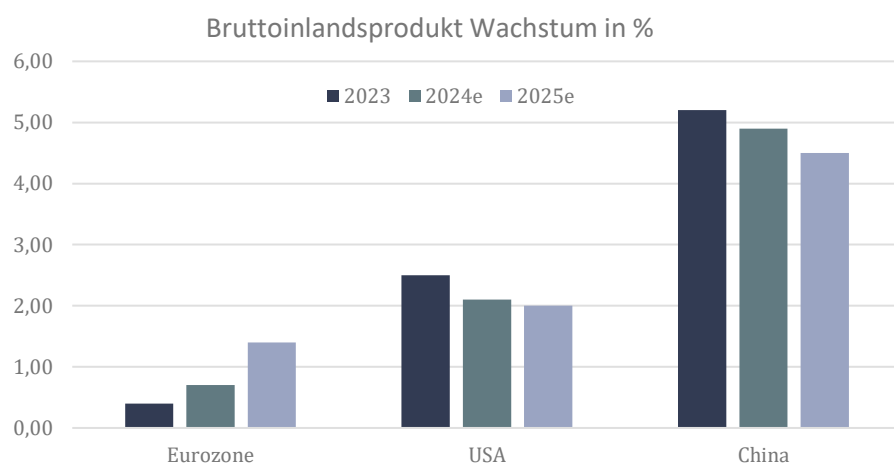
Rasche Erholung und wichtige Diversifikation

Die Bank of Japan reagierte auf die von ihr verursachten Marktverwerfungen, indem sie signalisierte, dass sie vorsichtiger mit weiteren Zinserhöhungen umgehen würde. Diese Ankündigungen führten bereits am 6. August zu einer signifikanten Erholung der Aktienmärkte. Bis Ende August war der Rückgang an den Märkten kaum noch spürbar.

In diesen turbulenten Zeiten hat sich die Diversifikation in den Portfolios als vorteilhaft erwiesen. Anleihen und Gold haben Stabilität geboten und positive Beiträge geleistet. Der Goldpreis erreichte sogar neue Höchststände, was die Beimischung in den Depots nochmals für richtig und wichtig bestätigte.

Wie geht es nun weiter?

Das Wirtschaftswachstum ist in der Eurozone niedrig, aber doch positiv. Für das kommende Jahr sollte es ein leicht stärkeres Wachstum geben, also der Trend zu einer positiven Entwicklung ist gegeben. Etwas anders ist die Situation in den USA. Hier ist die Wirtschaft seit einigen Jahren wesentlich stärker als in Europa, nun gibt es zwar Anzeichen, dass diese äußerst gute Entwicklung etwas nachlassen wird, allerdings wird auch für das kommende Jahr ein klar positives Wirtschaftswachstum erwartet. In China ist die konjunkturelle Entwicklung derzeit im historischen Vergleich eher schwach, allerdings sind die absoluten Zahlen immer noch gut und nach Jahrzehnten mit sehr hohen Wachstumsraten ist es normal, dass dieses Tempo nicht ganz gehalten werden kann.



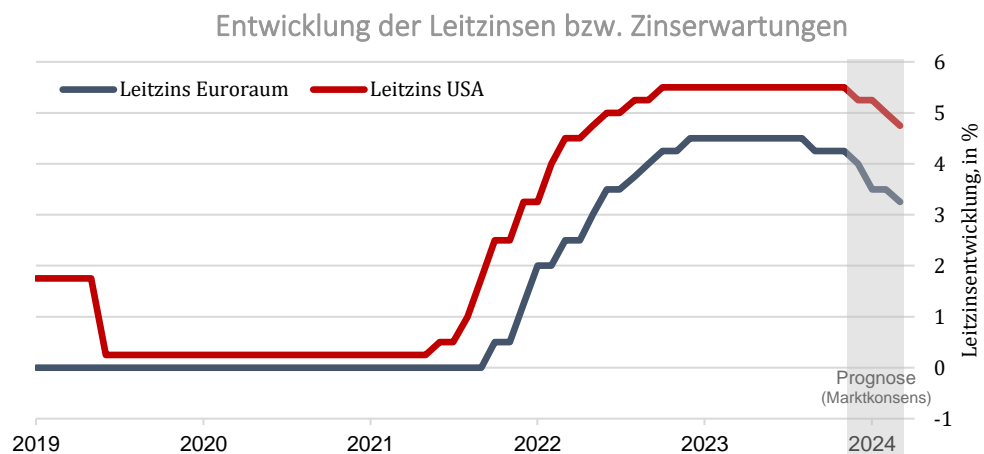
Daten per 20.08.2024, Quelle: Bloomberg,

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden. Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.



Wirtschaftlich gesehen bleiben wir daher zuversichtlich, dass es in nächster Zukunft zu keinen größeren Verwerfungen kommen sollte, sondern weltweit ein solides Wirtschaftswachstum möglich ist. Dafür spricht auch die Tatsache, dass das große Problem mit der Inflation sukzessive immer kleiner wird. Wir erwarten für die nächsten Monate, dass zwar die Preise immer noch hoch bleiben, weitere Erhöhungen aber wieder wesentlich normaler ausfallen sollten.

Dies wird den Notenbanken ermöglichen die Zinsen schrittweise zu reduzieren und damit der Wirtschaft und der Bevölkerung wieder günstigere Finanzierungen möglich machen. Ein erster Schritt wurde von der Europäischen Zentralbank (EZB) bereits unternommen und im September sollte eine neuerliche Senkung folgen. Nachdem auch in den USA die Inflationen deutlich niedriger ausfallen, wird auch hier erwartet, dass die Notenbank im September eine Zinssenkung vornehmen wird. Denkbar wäre sogar eine Senkung um ein halbes Prozent, wir sehen 0,25 % als aktuell ausreichend an.



Daten per 30.08.2024, Quelle: Bloomberg,

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden. Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung

Fazit und Ausrichtung

Sinkende Zinsen bei niedrigeren Inflationsraten und ein vernünftiges Wirtschaftswachstum sind grundsätzlich eine gute Ausgangslage für die Finanzmärkte. Wir denken, dass das Gewitter im August zwar eine reinigende Wirkung hatte, aber dass dadurch das allgemeine Klima an den Finanzmärkten nicht maßgeblich verändert wurde.



OBERBANK
PRIVATE
BANKING

Im Oberbank Asset Mix haben wir daher die Gewichtungen nicht verändert und bleiben bei der Ansicht, dass die Unternehmen von den günstigeren Finanzierungsbedingungen profitieren sollten und Aktienkurse damit ein gutes Fundament haben. Die Anleihen bieten immer noch attraktive Renditen und sollten somit positive Ergebnisbeiträge liefern. Die Beimischung von Gold hat sich bewährt und bleibt ebenfalls aufrecht.

Mag. (FH) Gernot Schrotter, CFA
Leiter Asset Management



OBERBANK
PRIVATE
BANKING

Impressum/Disclaimer:

Monatliche Information des
Oberbank Private Banking & Asset Management
Untere Donaulände 36, 4020 Linz
Internet: www.oberbank.at
E-Mail: pam@oberbank.at

MARKETINGMITTEILUNG: Die vorliegenden Informationen dienen lediglich der unverbindlichen Information von Kunden. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie berücksichtigt nicht die persönlichen Merkmale des Kunden und kann eine individuelle Beratung und Risikoaufklärung durch einen Berater nicht ersetzen.

Veranlagungen in Finanzinstrumente bergen neben Chancen auch Risiken und können mit erheblichen Verlusten verbunden sein.

Handelt es sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte, können zukünftige Entwicklungen davon nicht abgeleitet werden.

Einschätzungen/Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Die Angaben gemäß § 25 Mediengesetz finden Sie unter folgendem Link: <https://www.oberbank.at/aktionarsstruktur>

Oberbank AG, Rechtsform: Aktiengesellschaft, Sitz: Linz, Firmenbuch Nr. FN 79063 w, Landesgericht Linz

Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Sitz: München, Registernummer: HRB 122267, Amtsgericht München, Niederlassungsleiter und ständige Vertreter: Robert Dempf, Franz Kinzler, Ralf Wenzel, Stefan Ziegler.

Oberbank AG, Hauptsitz: Linz, Österreich, Rechtsform: Aktiengesellschaft, Firmenbuchnummer: FN 79063 w, Landesgericht Linz, Vorstand: Vorsitzender Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA, Vorstandsdirektor Mag. Florian Hagenauer, MBA, Vorstandsdirektor Martin Seiter, MBA, Vorstandsdirektorin Mag.^a Isabella Lehner, MBA, Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Andreas König.